

Mikrofilm 9943

00082

Handschrift der Stiftsbibliothek St. Peter zu Salzburg.

Signatur: neue α. III. 6 alte IV. 44

^{Pergament}
^{Papier-} Handschrift von 344+5 Blättern mit einer Kolumnen zu 24-29 Zeilen

Quaternionen _____ Format 110 X 145 mm

Jahrhundert XV Schriftart Gotische Minuskel

Vorbesitzer (Wappen, Exlibris) _____

Einband: Holzdeckel m. Lederüberzug in Pressung, Ecken & Schließe ♂

Hände eine

Korrekturen ♂

Vorderes Deckblatt ♂

um Rückwärtiges Deckblatt fehlt! ^{el mm} ^{*)} ^{mit 1/2 folio Blatt} Figur eines ritterlichen Ritterd in Leigdruck. J. Georg

Vorsatzblatt ♂ *) Eugenbauer, Gustav: Jubelabel... - Salzburg

Nachsatzblatt ♂ Wz: 2454 Nr. 51 1913

Anmerkungen (Initialen, Illustrationen, Schreibervermerke etc.) _____

83-91) Bernd, Adam Kat. Vaterunser MTU 55, 240

Schnell, Bernd: Thomas Peuntner, Buchhändler... C. - München 1924

Ruh, Kurt: Der Passionstraktat d. Heinrich v. St. Gallen

(83.791)
Beschreibung in Katalogen, Literaturangabe

1005, Pgl. Nonnberg, Mac. 26 E. 7 folio ff = Basel reiff:

1926 Paris, Ancelet-Hustache, Jeanne: "Traité sur l'Amour de Dieu". Pub-
lié d'après le manuscrit autennard de Bâle (Auteur: Cécil anonyme
de l'université de Vienne ca 1430) Morel Hs. J. Universitätsbibliothek RA III.

Inhalt.

- 1) ^{Fol.} 1-83 Liebesgespräche Jesu Christi.
 Inc.: „In dem gütig der gepfögl... Er wackht auff die fernt und.
 Expl.: „und die feilig drin altichreit.“
- 2) 83-107. Überrungel des Wortes inder, unglischen Grotz Bab
 und regoff. Glaubensbekenntnisses.
 I Inc.: „Vusre lieber her J. G. der dinst inder willan
 II. Inc.: „so die vil feilig münter der ewigkait.“
 III. Inc.: „Ob wir mit ewig immer wallen leben.“
- 3) 108-181 „By wunderzeihsen der jünckfraw maria.“
 Inc. prol.: „So nüt oft die wunderzeihsen der feiligen
 folgen empfinden Merckungender in - Wunder.
 Unbeschriben.
 181 + 1 m. n.
 182 v
 Widmung an „pueder Tawau“ (Dr. P. Wrester)
 4) 182-284. „ein gütig von der wehrheit der jümt / Kant. d. Hec.
 Inc.: „Vusre lieber her J. G. der alle welt.“
 Expl. einige Zusätze vom Todsfrey, den 3 Tugenden, vom
 Gabet.
- 5) 285-344 „ein gütiglin.. wir wir gott lieb pfüllen für“
 Inc.: „In einem neuen ewigkait der galanden..

Hayer, Gerold: Deutsche Evangelistare des spä-
ten Mittelalters in der Stiftsbibliothek St.
Peter zu Salzburg.- (Bern; Berlin; Frankfurt a.
M.; New York; Paris: Lang 1988). S.314-324. 8°

...man. 22
A die lieber...
fchrey gott in d. haupten
Inge Druck Frubing
K. 3346

00082

ref. v. Prof. Dr. Dr. Reiffenstein
u. Franz Sprechler

- 1 -

Seminar: HANDSCHRIFTENKUNDE Prof. Reiffenstein SS 1971

1. Salzburg, Stiftsbibliothek St. Peter, a III 6
2. Keine Einzelheiten bekannt, wahrscheinlich in St. Peter entstanden.
3. Papier, 350 Bl. (1-344 moderne Blattzählung, zwischen 181 u. 182 ein ungez., leeres Bl., 193 zweimal gezählt, nach 344 4 ungez. leere Bl.). Blattgröße 107 x 143 mm, Schriftspiegel 70 x 105 mm.
4. Lagen: 12 V (Bl. 120) + 1 VI (Bl. 132) + 21 V (Bl. 340) + 1 IV.
5. Einspaltig, 25 Zeilen, Schriftspiegel durch Linien begrenzt, ab 182r (Lagengrenze!) liniert, Kustoden (beschnitten). Rote Überschriften, einfache rote, im zweiten Teil (ab 182r) rote und grüne Initialen (bis zu 4 Zeilen Höhe); 182r rot-grüne Initiale.
6. Wahrscheinlich von einer Hand, 1-181r etwas derber; 182r-344v zierlicher; 15. Jh., Bastarda; Mda. bair.-österr.
7. Keine Jahresangaben, laut Schrift 15. Jh.
8. Holzdeckeleinband, Lederüberzug, Stempelprägungen St. Peter, 15./16. Jh.; 1 Schließe verloren, je 4 Metallecken und 1 Knopf pro Deckel abgelöst.

1r - 83r Heinrich von St. Gallen: Passionstraktat (Extendit manum)

Inc.: An dem puech der geschöpfung an dem xxij capitel. Stet geschriben also. Er reckt auff die hant vnd czuckt das swert...

Lit.: Kurt Ruh: Der Passionstraktat des Heinrich von St. Gallen. Diss. Zürich 1940; Hs. Nr. 59, S. XVII.

00082

- 2 -

83r - 91v Thomas Peuntner: Paternoster-Auslegung

Inc.: In ainem waren cristenleichen gelauben... Unser lieber herr iesus cristus der durch vnsern willen.

Lit.: Rainer Rudolf: Thomas Peuntners Betrachtungen über das Vater unser und das Ave Maria. Wien 1953.

91v - 100r Thomas Peuntner: Auslegung des Ave Maria.

Üb.: Der englisch gruess der junckfrawn marie mit ainer auslegung hebt sich da an:

Inc.: Do dy vil heilig mueter...

Lit.: Rainer Rudolf, siehe oben.

100v - 107v Auslegung des Credo

Üb.: Hye hernach ist geschriben dy auslegung des gelaubens der heiligen czwelffpoten.

Inc.: Ob wir mit cristo ymmer wellen leben ...

Lit.: Eginio Weidenhiller: Untersuchungen zur deutschsprachigen katechetischen Literatur des späten Mittelalters. München 1965 (MTU 10), 228.

108r - 181r Marienwunder

Üb.: Hye hebt sich an die vorred in dy wunderczaichen der junckfrawn marie.

Inc.: So nu oft die wunderczaichen der heiligen zw lob des almächtigen gotz gesagt werden ...

108r Üb.: Das erst wunderczaichen marie.

Inc.: Es ist gewesen in der stat die da haist Toletana gar ein ersamer vnd geistlicher erczpischolff mit namen Hildefonsus...

Expl.: ... Da erschrackten (!) die menschen die es sahen vnd legten das gewant darnach czw andern heiltumb.

(Sammlung von Exempla über die Gnadenhilfe und Wirkung der Fürbitte Mariä; z.B. 128v-133r Von vnser lieben frawn scheidung als sy gestorben ist ain exempel.)

00082

- 3 -

181v und 1 ungez. Bl. leer.

182r-284v Heinrich von Langenstein: Erkanntnuss der sund.

Üb.: Hye hebt sich an ein püechel von der erchäntnüss
der sündt mit irn vmbstänten.

Inc.+Unser lieber herr iesus cristus ...

Nach Kap. 62 (Schluß bei Rudolf) noch 8 Kap. über Glaube,
Hoffnung und Liebe sowie über das Beten.

Lit.: Heinrich von Langenstein: Erchantnuzz der sund.
Hsg. v. Rainer Rudolf. Berlin 1969 (TspMA 22),
Hs. Nr. 64, S. 50.

284v-344v Thomas Peuntner: Liebhabung Gottes

Üb.: Das hernach geschriben püechlein lernt vns wie wir
got vñsern herren lieb schüllen haben uber alle ding
vnd hat xxij capitl.

285r Üb.: Es ist czemercken wie alle heilige geschriffte...

Inc.: In ainem warn cristenleichen gelauben.... Es spricht
ain lerär genant der groß Albertus...

Lit.: Hermann Maschek: Thomas Peuntner. In: VL 3, 863ff.
Rainer Rudolf: Thomas Peuntner und seine Betrachtung
über das Vaterunser. In: Anz.d.österr.Akad.d.
Wiss., Phil.-hist.Kl.1950, S.279 ff. (293 ff.
"Zusammenstellung der bisher bekannten österr.
Peuntner-Handschriften"; diese Hs. unbekannt).

